

Es ist immer : immer : immer : immer : derselbe Reflex.

Die Spaltung erfolgt nämlich durch Sie, GdL: Hier (Ortuns) ist Kritik, bei der Sie mitgehen (unbewusst: weil von einer Frau), da aber, wäh, Tabu, da ist Spaltung, gar Schuld.

Ihr erster Absatz hat nur den einen Zweck, nämlich zu Spalten. Aufgefallen? Falle ich nun deswegen tot um?

Würden Sie, und andere, einfach mal die Fähigkeit besitzen Kritik an Frauen im Kollektiv zulassen zu können, dann wäre es nämlich überhaupt keine Spaltung, sondern eine Kritik unter vielen kritischen Gesichtspunkten, die in ihrer Kritik immer ‚Schuld‘ oder Verantwortung, also kritikwürdigen Anteile enthält.

Kein Idiot käme auf die Idee die Artikel des N8W, die sich kritisch mit irgendetwas befassen, einmal so, einmal so, abzutun, weil da eine Schuld hineingelesen werden könne.

Sind Vergewaltiger plötzlich nicht mehr ‚schuld‘, Merkel nicht ‚schuld‘, Abtreibungstöter nicht ‚schuld‘ an ihrer Tat? Bin ich nicht ‚schuld‘ wegen meines Häretischen Atom-Spaltungs-Kommentars? Kein Idiot käme auf die Idee, einen einzelnen Artikel vom N8W für die Totale Kritik zu nehmen.

Ich versteh’s nicht. Bin ich jetzt, weil von Ihnen als Spaltungs-Schuldiger angeklagt wurde und ausgegrenzt wurde für mein Leben gezeichnet oder mit einem schwarzen Mal versehen?

Ich meine, man kann in meinem Kommentar sehr wohl herauslesen, dass ich eine Differenzierung von Kollektiv und Einzelfrau vornehme. Das stört Portem nicht, mich als Schuldigen abzuspalten, das stört Sie nicht mich als Schuldigen abzuspalten.

Desweiteren ist da schon auch (und was für ein Wahnsinn, dass ich das nun als Rechtfertigung bemühen muss) Kritik an Männern dabei.

Ja ich habe es gewagt, und ich denke es so, dass Frauen ihre Schuld, und derzeit eine ganz eigene, etwa Abtreibungstötung, begehen. Wow. Die Erde dreht sich weiter und stellen Sie sich vor, die Schuld ist einfach nur der Anzeiger für Kritik.

Unvorstellbar nicht wahr, da wird semantisch von Schuld gesprochen und jemand ist fähig, darin einfach nur eine ganz allgemeine Kritikanzeige zu sehen. Ich muss ein Alien sein, dass mir das möglich ist.

Und wieder: Eine Diskussion wird nicht geführt, weil in Eurem Gehirn die Spaltung erfolgt, dass solche Kritik ‚Schuld‘ wäre, ‚Spaltung‘ wäre.

Was geht da in eurer Psyche ab?

Ihr (!) seid in Wahrheit nicht fähig zu differenzieren, nicht fähig diesen Standpunkt unter anderen vorübergehend einzunehmen – und Ihr (!) spaltet Kritik zur Schuld. (Banaler Vorwurf übrigens.) Aber anstatt sich kritisch damit auseinanderzusetzen, oder gar nicht zu antworten, ist der Reflex der Abwehr doch stark ausgeprägt.

Aber auch keine Frau hat Interesse den Aufhänger von Ortun zu debattieren.

Man kann da doch auch einmal nur einen Bereich rausgreifen: Wie konnte es nach dem WKII zugehen, dass Mütter, obwohl Ehemänner und Söhne im Krieg zerstückelt und getötet wurden und zu beklagen waren (und da hatten Familien oft noch mehrere Männer im Haus), Siegermächte es schafften, die Schul-Lügen-Bildung über den Familiennarrativ zu legen?

Nach dem Krieg lag die Erziehung noch stark bei den Müttern. Alle Lügen zu unserer Geschichte, alle Lügen gegen Väter sind nicht von den Müttern korrigiert worden, sondern sogar selbst – so zumindest meine Erfahrung – als moralisch erhabene Frau gegen die eigenen Ehemänner und Väter eingesetzt worden.

Ein junge grüne Politikerin klagt alte weiße Männer an. Vaterbindung? Mutter-Vaterbindung? Da versagen alle Bindungen. Die Mutter müsste empört sein, dass der Vater durch den Dreck gezogen wird. (Aber was Männer unter Bindung verstehen ist bei Frauen eine ‚Bindung‘, von der Sie schreiben, dass Frauen ‚klug‘ wählen sollten (und nicht sich binden, verbinden – hey, wie wärs mal mit aufrechter Liebe und nicht mit Funktion?)

Ich frage mich das sehr oft, wie korrupt die Bindung zwischen Ehepartnern sein muss, dass Mütter/Töchter gegen die Ehemänner/Väter hetzen?

Das ist Kritik, und ja das ist Schuld. Zersetzung der Familie, Zersetzung von Mann-Frau, Zersetzung von Vater-Tochter, Gebärende-Embryo-Beziehung.

Und haben Männer Babyklappen gefordert, Unterhalt erfolgreich bestritten, Tötungsrechte eingefordert, nein. Also bleibe ich dabei: Ja Frauen sind schuld. Und zwar sehr. (Nicht nur, aber in einer Weise, die es bestimmt anzuklagen gilt. Und wenn ich damit gute Frauen von bösen Frauen spalte, dann tue ich das auch gerne – und zwar auch der guten Frauen zuliebe.)

Und ja, man darf da auch eine gewisse Verbitterung oder Hass in meinen Worten lesen. Dann dreht sich die Welt der Damen auch noch weiter und niemand von Ihnen ist nun gestorben, ob meines gehässigen, spaltenden, Schuld-aufzeigenden Kommentars.

(Entschuldigung, das ist nun wieder ein langer Kommentar geworden.)

Mein Frau hat übrigens keine Probleme mit meiner Kritik, sondern sie leidet selbst unter den ‚bösen‘ Frauen. Auch das soll's geben.